

Kontinuität und ganz viel Tradition

Der TSV Jestädt feiert das 100-jährige Bestehen mit zweierlei Aktivitäten. Am 11. Januar mit einem Kommers und im August mit Sportveranstaltungen.

VON HARALD TRILLER

100 Jahre sportliche Angebote in zahlreichen Sparten, 100 Jahre Kontinuität, 100 Jahre zielstrebige Führungskräfte, 100 Jahre Traditionspflege und 100 Jahre Erfolg im Sport. Wenn der TSV Jestädt am 11. Januar im Rahmen des Neujahrsempfanges, diese Kulisse wurde in der Vergangenheit häufig genutzt, um verdiente und treue Mitglieder auszuzeichnen, nun auch noch den Festkommers anlässlich dieses außergewöhnlichen Jubiläums feiert, dann rechnen die Verantwortlichen mit einem großen Bahnhof.

Das Vereinsbestehen in Zahlen

1 Vorsitzender lenkt die Geschicke. 2016 wählte die TSV-Familie bei der Jahreshauptversammlung Christoph Klug zum Vorsitzenden. Er war damals gerade 28 Jahre alt und steht seither an der Spitze eines sehr jungen Vorstandes, was kreisweit sicherlich Beachtung findet. Zuvor war er bereits sechs Jahre zweiter Vorsitzender hinter Reinhold Gries.

2 Ehrenvorsitzende bringen sich auch nach ihrem Rücktritt als TSV-Vorsitzende noch immer mit Rat und Tat ein, wenn wichtige Entscheidungen zu treffen sind. Heinz-Jürgen Kahlfeldt stand von 1977 bis 1998 an der Spitze vom TSV, Reinhold Gries folgte ihm von 1998 bis er den Staffelstab 2016 an Christoph Klug weitergegeben hat. Beide gehörten bereits zuvor dem Vorstand als Kassierer (Kahlfeldt, acht Jahre) und 2. Vorsitzender (Gries, sieben Jahre) an. Heinz-Jürgen Kahlfeldt hat auch nach der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden noch vier Jahre als stellvertretender Vorsitzender (1998 bis 2002) mitgearbeitet und noch acht Jahre (2006 bis 2014) die Abteilung



100 Jahre TSV Jestädt: Fünf ehemalige Vorsitzende die nach den Wirren des Zweiten Weltkrieges den Turn- und Sportverein Jestädt führten. Von links: Heinz Kahlfeldt, Heinz-Jürgen Kahlfeldt, Paul Robetje, Alfred Bachmann und Werner Kahlfeldt.

ARCHIVFOTO: DIETER MÖLLER

Leichtathletik und Breitensport geleitet.

10 Abteilungen zählt der TSV Jestädt. Die Angebote belaufen sich auf Handball (Abteilungsgründung 1946, aktuell nach dem Rückzug der Männer nur noch im Bereich der Minis), Badminton (2004), Leichtathletik (1920) und Breitensport (1979, unter der Vereinsleiterin Josef Görlinger), Damengymnastik (1972), Fit und Gelenkig (2000), Step-Aerobic (2006), Gymnastik für Seniorinnen (1994), Pilates (2006), Kinderturnen (1981) und seit sechs Jahren gibt es die Gruppe, die den Kinderfasching organisiert. 2002 bis 2014 hatte sich auch noch eine Tennissparte formiert.

11 Frauen und Männer bilden den geschäftsführenden Vorstand des Jubiläumsvereins. Es sind dies Christoph Klug, Timo Sauer und Philipp Wicke (1., 2. und stellvertretender Vorsitzender), Henrik Stelzner und Mirco Wollenhaupt (1. und 2. Kassierer), Franziska Meister

und Boris Hiebenthal (1. und 2. Schriftführer), Wolfgang Hiebenthal (Gerätewart), Marius Ständer, Christin und Jan Stephan (Beisitzer).

12 Vorsitzende lenkten die Geschicke in den 100 Jahren, wobei von 1949 an große Kontinuität herrschte, lediglich sechs Personen standen seither an der Spitze des Vereins, wobei der Name Kahlfeldt gleich dreimal besticht: Alfred Bachmann (bis 1959), Werner Kahlfeldt (bis 1967), Heinz Kahlfeldt (bis 1977), Heinz Jürgen Kahlfeldt (bis 1998), Reinhold Gries (bis 2016) und nun seit dreieinhalb Jahren Christoph Klug.

1920 wurde der Turn- und Volksbildungsverein gegründet. Pfarrer Herfurth übernahm den Vorsitz bis ins Jahr 1927. Auf ihn folgte bis 1937 Heinrich Heuckerth. Turnen und Leichtathletik waren seinerzeit die Sparten. Allerdings führten politische Spannungen und Parteigerangel nach dem 1. Welt-

krieg 1921 zur Gründung eines zweiten Vereins, der unter dem Vorsitzenden Christoph Homeyer als Arbeiter-Turn- und Sportverein ins Leben gerufen wurde. Der 2. Weltkrieg brachte das Vereinsleben zwischen 1939 und 1946 zum Erliegen.

1946 war der 6. Februar ein großer Tag für alle Jestädter Sportler. Die Vernunft war der Sieger, denn auf Initiative von Heinrich Bachmann, Wilhelm Blumröder, Heinrich Brüssler, Karl Heckmann, Emil Hesse, Karl Hiebenthal, Karl Hoffmann, Karl Homeyer und Willi Jung wurde der Turn- und Sportverein als Rechtsnachfolger der beiden bisherigen Vereine gegründet und neben dem Geräteturnen und der Leichtathletik gehörte nun auch Handball zum sportlichen Angebot und ist bis in die Gegenwart das Aushängeschild geblieben.

1968 formierte sich die Tischtennisabteilung unter Spartenleiterin Gudrun Kahlfeldt. Die

großen Erfolge ließen allerdings bis in die 90er Jahre auf sich warten. In Einklang zu bringen ist das erfolgreiche Damenteam, das in der höchsten hessischen Liga aktiv war, mit dem Namen Egon Jahn, der auch die Herren als Abteilungsleiter und aktiver Spieler in die Bezirksklasse führte. Leider wurde diese Abteilung 2005 aufgelöst.

1989 vereinten sich die beiden Handballabteilungen vom TSV Jestädt und vom TSV Grebendorf zur Handballspielgemeinschaft. Sowohl im Jugendbereich, besonders hervorzuheben ist 2002 der 5. Platz bei der Hessenmeisterschaft der männlichen Jugend C unter Trainer Klaus Schartel, als auch bei den Männern gehörten viele Erfolge im Serienspielbetrieb und bei Pokalturnieren zu Buche. Nach Heinz Kahlfeldt, der die Handballabteilung vom TSV Jestädt von 1949 bis 1977 über 28 Jahre führte, übernahm Harald Triller für knapp 42 Jahre (1977 bis

2019) dieses Amt. Und er war in den 30 HSG-Jahren immer im Vorstand tätig. Im gleichen Atemzug muss auch Dieter Möller genannt werden, nicht zuletzt ihm ist die Verpflichtung von Trainer Jürgen Beck zu verdanken. Der DDR-Oberliga-Spieler trainierte die HSG direkt nach der Wende. Bedauerlich: Fast auf den Tag genau 30 Jahre später wurde die HSG im Mai 2019 aufgelöst, hat sich aber im Sommer mit der Gründung der Handballminis nicht gänzlich vom aktiven Geschehen zurückgezogen.

2020 zählt der TSV 400 Mitglieder und feiert in zwei Wochen das 100-jährige Bestehen, wobei neben einer modernen Art des Rückblicks, den Ehrengästen Grußworte eingeräumt werden und sich zahlreiche Mitglieder über Ehrungen freuen dürfen, ehe ein Alleinunterhalter zum Ausklang aufspielt. Im August schließt sich das Jubiläumsjahr mit einem sportlichen Wochenende auf dem Sportplatz-Gelände vom TSV an.